

WYPEŁNIA ZDAJĄCY

KOD	PESEL															
<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="width: 33%;"></td><td style="width: 33%;"></td><td style="width: 33%;"></td></tr></table>				<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="width: 12.5%;"></td><td style="width: 12.5%;"></td><td style="width: 12.5%;"></td><td style="width: 12.5%;"></td><td style="width: 12.5%;"></td><td style="width: 12.5%;"></td><td style="width: 12.5%;"></td><td style="width: 12.5%;"></td><td style="width: 12.5%;"></td><td style="width: 12.5%;"></td><td style="width: 12.5%;"></td><td style="width: 12.5%;"></td></tr></table>												

*miejsce
na naklejkę*

**EGZAMIN MATURALNY
Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO**

POZIOM ROZSZERZONY

CZĘŚĆ II

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 8 stron (zadania 4 – 9). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Część pierwsza arkusza, sprawdzająca rozumienie ze słuchu, będzie trwała około 25 minut i jest nagrana na płycie CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
5. Na tej stronie oraz na karcie odpowiedzi wpisz swój numer PESEL i przyklej naklejkę z kodem.
6. Zaznaczając odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj ■ pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem ⊙ i zaznacz właściwe.
7. Tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie będą oceniane.

**WYPEŁNIA ZESPÓŁ
NADZORUJĄCY**

Uprawnienia zdającego do:

- | | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | nieprzenoszenia odpowiedzi na kartę odpowiedzi |
| <input type="checkbox"/> | dostosowania zasad oceniania. |

12 MAJA 2020

**Czas pracy:
70 minut**

**Liczba punktów
do uzyskania: 27**



ROZUMIENIE SŁUCHANEGO TEKSTU

Zadanie 4. (5 pkt)

Usłyszysz dwukrotnie tekst dotyczący sportu. Zaznacz znakiem X, które zdania są zgodne z treścią nagrania (R – richtig), a które nie (F – falsch).

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

		R	F
4.1.	Beim diesjährigen Lauf war es sehr heiß.		
4.2.	Während des Laufs standen kleine Pools zur Verfügung.		
4.3.	Der Kindergarten „Sterne“ hat zum ersten Mal bei dem Lauf mitgemacht.		
4.4.	Nach dem Lauf fand ein Grillfest statt.		
4.5.	Der Text handelt von einem Protest gegen Kinderrechte.		

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 5. (5 pkt)

Usłyszysz dwukrotnie pięć wypowiedzi dotyczących szkoły. Do każdej wypowiedzi (5.1.–5.5.) dopasuj właściwy nagłówek (A–F). Wpisz rozwiązania do tabeli.

Uwaga: jeden nagłówek został podany dodatkowo i nie pasuje do żadnej wypowiedzi.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

- A. Finanzen als Unterrichtsfach
- B. Persönliche Präferenzen der Schüler berücksichtigen
- C. Wissen über Finanzen außerhalb der Schule gewinnen
- D. Freies Sprechen wird vernachlässigt
- E. Kunst als Schulfach
- F. Positives Feedback für Unterrichtsinhalte

5.1. (Nummer 1)	5.2. (Nummer 2)	5.3. (Nummer 3)	5.4. (Nummer 4)	5.5. (Nummer 5)

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 6. (5 pkt)

Usłyszysz dwukrotnie wywiad z byłym pracownikiem banku. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl jedną z liter: A, B, C albo D. Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

6.1. Wie kommt Herr Fabrizi heute zur Arbeit?

- A. Er geht zu Fuß.
- B. Er nimmt ein Taxi.
- C. Er benutzt ein Fahrrad.
- D. Er fährt mit dem Dienstwagen.

6.2. Warum entschied sich Herr Fabrizi, bei der Deutschen Bank zu kündigen?

- A. Er hatte zu viele Pflichten.
- B. Er suchte neue Herausforderungen.
- C. Seine Arbeit in der Bank war stressig.
- D. Er hatte Probleme mit der Führungsverantwortung.

6.3. Was bereut Herr Fabrizi nach vier Jahren Arbeit in seiner Bar?

- A. Dass er keine eigene Familie gründen konnte.
- B. Dass er nur selten mit den Kunden ins Gespräch kam.
- C. Dass er sich nicht früher für den Jobwechsel entschied.
- D. Dass er keine kulturellen Veranstaltungen organisierte.

6.4. Wie haben sich die Arbeitsverhältnisse von Herrn Fabrizi geändert?

- A. Er hat jetzt mehr Stress.
- B. Er bekommt jetzt kein Urlaubsgeld.
- C. Er verdient jetzt wesentlich mehr als vorher.
- D. Er ist nicht mehr für andere Mitarbeiter verantwortlich.

6.5. Welche Intention verfolgt Herr Fabrizi in seiner letzten Aussage?

- A. Er rät, seinen eigenen Weg zu gehen.
- B. Er warnt vor radikalen Veränderungen.
- C. Er empfiehlt, immer auf andere zu hören.
- D. Er kritisiert leichtsinnige Entscheidungen.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTEŃ ODPOWIEDZI!

ROZUMIENIE PISANEGO TEKSTU I ROZPOZNAWANIE STRUKTUR LEKSYKALNO-GRAMATYCZNYCH

Zadanie 7. (5 pkt)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl jedną z liter: A, B, C albo D.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

DER NEUE STAR

Hanna saß mit ihrem Laptop auf dem Bett und surfte auf der Website ihrer Lieblingsjugendzeitschrift herum. Plötzlich sah sie die Schlagzeile: „Darsteller gesucht“ und klickte neugierig auf den Link. Hanna dachte spontan an die Fotoromane in einer Zeitschrift, die sie normalerweise nicht las, und konnte sich nicht vorstellen, in Unterwäsche für Fotos zu posieren. Es interessierte sie aber, ob man bestimmte Voraussetzungen erfüllen musste, wenn man sich als Darsteller bewerben wollte.

Es zeigte sich, dass die Filmgesellschaft MBZ-Film beabsichtigte, ein Buch zu verfilmen, und deshalb in verschiedenen Städten Deutschlands Castingtermine veranstaltete. Mit der Einladung zum Casting für einen neuen Kinderfilm wollte sie möglichst viele Jugendliche erreichen. So eine Gelegenheit, einfach so ins Filmgeschäft einzusteigen, gibt es nicht oft, denn meistens muss man viele Voraussetzungen erfüllen: Man muss einen Agenten haben, denn bei den meisten Projekten läuft alles über eine Castingagentur, die in der eigenen Kartei nach geeigneten Kandidaten sucht. Von Bewerbern verlangt man meistens schauspielerische Erfahrung. Hannas Herz begann schneller zu schlagen, denn davon stand da kein Wort. Wenn sich also tatsächlich jeder bewerben durfte, warum sollte sie es nicht versuchen? Die Bedingungen für die Bewerber konnte sie erfüllen: Fließendes Deutsch, Spaß an der Schauspielerei, Zeit in den Sommerferien und einen Elternteil, der sie während der Dreharbeiten begleitete. Doch ein Blick auf die Liste mit den Castingterminen enttäuschte sie. Blöd, dass es keinen Termin in der Nähe gab: So viel Fahrerei würden ihre Eltern nicht machen und allein würden sie sie so weit nicht fahren lassen. Doch ein Eintrag tauchte noch am Ende der Liste auf: Dortmund! Erleichtert atmete sie tief, denn das war ganz in der Nähe.

Den Laptop in der Hand, lief sie in die Küche, zeigte ihren Eltern den Castingaufruf und erzählte über den Inhalt der Seite. „Darf ich hin?“, fragte sie. „Bitte!“

„Ich glaube nicht, dass sich das lohnt“, sagte Hannas Mutter skeptisch. „Das läuft doch alles über Agenturen, und so ohne schauspielerische Erfahrung hast du da keine Chance.“

„Nehmen wir an, du kriegst eine Rolle“, sagte der Vater. „Die Dreharbeiten können doch lange dauern. Wie soll das dann mit der Schule klappen?“

„Deshalb drehen sie doch in den Ferien! Und selbst wenn die Dreharbeiten länger dauern würden – ich bin doch eine gute Schülerin, und wenn ich ein paar Tage in der Schule fehlen würde, würde ich das nacharbeiten“, argumentierte Hanna.

Die Eltern verständigten sich mit Blicken. „Also gut!“, entschied Hannas Mutter. „Du darfst zum Casting gehen. Aber nur, wenn du mir versprichst, dass du dir keine großen Hoffnungen machst und dass du nicht total zerstört bist, wenn es nichts wird.“ Hanna umarmte ihre Mutter zum Dank dafür, dass sie ihr erlaubte, beim Casting mitzumachen, und versprach ihrem Vater auf keinen Fall irgendwelche Entscheidungen zu treffen, ohne vorher mit ihm zu sprechen.

Hanna lief in ihr Zimmer und füllte das Formular aus. Sie trug ihren Namen, ihr Geburtsdatum, ein paar Angaben zu ihrem Äußeren und zu ihren Interessen ein und ließ das Ganze dann von ihren Eltern unterschreiben. Danach fuhr sie mit dem Bus zum Bahnhof,

wo es einen Fotoautomaten gab, denn nach einem geeigneten Foto für die Bewerbung hatte sie vergeblich gesucht. Ein mit der Digitalkamera aufgenommenes Bild wollte sie nicht zu Hause ausdrucken, weil ihr alter Drucker nicht die Qualität hergab, die sie für nötig hielt. Wieder zu Hause wählte sie aus dem Viererstreifen das am besten gelungene Foto aus und klebte es auf das Formular. „Alles fertig, jetzt nur senden“, dachte sie. „Jetzt muss ich das alles Jana erzählen“, und griff schon nach ihrem Handy. „Nein, noch nicht ...“

nach: René Bote, „Der neue Star“

7.1. Hanna klickte auf den Link, weil

- A. sie nach Websites von Jugendzeitschriften suchte.
- B. sie sich für Fotoromane in der Jugendzeitschrift interessierte.
- C. sie sich als Darstellerin bei einem Fotoroman bewerben wollte.
- D. sie sich über die Bedingungen für Bewerber informieren wollte.

7.2. Die Teilnehmer am Casting für den Kinderfilm sollten

- A. nicht weit vom Castingort wohnen.
- B. schauspielerische Erfahrungen haben.
- C. sich über eine Castingagentur um die Rolle bewerben.
- D. mit der Mutter oder dem Vater zu den Dreharbeiten kommen können.

7.3. Welches Argument führte Hanna an, um die Eltern von ihrer Idee zu überzeugen?

- A. Sie wird im Unterricht nicht fehlen.
- B. Sie hat ein großes schauspielerisches Talent.
- C. Die Dreharbeiten werden nicht lange dauern.
- D. Sie wird den versäumten Unterrichtsstoff nachholen.

7.4. Im vorletzten Abschnitt beschreibt der Autor,

- A. was die Eltern Hanna versprochen haben.
- B. welche Bedingungen die Eltern Hanna gestellt haben.
- C. warum die Eltern Hanna keine Erlaubnis geben wollten.
- D. was die Eltern machen, wenn Hanna eine Rolle bekommt.

7.5. Hanna fuhr zum Bahnhof,

- A. um sich dort mit ihrer besten Freundin zu treffen.
- B. um ein Foto von sich in besserer Qualität auszudrucken.
- C. um im Fotoautomaten ein neues Bild von sich zu machen.
- D. um das ausgefüllte Formular mit dem Foto abzuschicken.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 8. (4 pkt)

Przeczytaj tekst, z którego usunięto cztery zdania. Wpisz w każdą lukę 8.1.–8.4. literę, którą oznaczono brakujące zdanie (A–E), tak aby otrzymać spójny i logiczny tekst.

Uwaga: jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej luki.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

BARRIEREFREIHEIT IM SELBSTVERSUCH

Einen Tag lang wollte ich als Nichtbehinderter wissen, wie barrierefrei Heidelberg wirklich ist. Ich musste mich selbst in den Rollstuhl setzen. **8.1.** _____ Mit etwas Fremdhilfe ging es dann schon. Wir fahren die Hauptstraße entlang. Es ging leicht bergauf. Als Fußgänger ist mir das nie aufgefallen, aber im Rollstuhl merkte ich jede noch so kleine Steigung in den Armen. Alle paar Meter brauchte ich eine kleine Erholungspause. Da wir nach Büchern schauen wollten, fahren wir über eine Rampe in eine Buchhandlung. Leider waren uns in der Buchhandlung nicht alle Räume zugänglich. Es gibt dort keinen Aufzug, der in das Untergeschoss führt. Wir fahren also weiter, irgendwann kamen wir in die Heiliggeiststraße, wo wir zu Mittag essen wollten. Wir entschieden uns für ein italienisches Lokal, obwohl es dort Stufen gab. Wir hofften auf die nächste Fremdhilfe. **8.2.** _____ Dabei muss erwähnt werden, dass im Falle von elektrischen Rollstühlen selbst die Fremdhilfe keinen Erfolg garantiert, da die Rollstühle um die 200 kg wiegen. In vielen Fällen dürfen Rampen wegen des Denkmalschutzes auch gar nicht installiert werden. Und nicht selten sind vorhandene Rampen zu steil.

Nach dem Mittagessen ging es weiter, unser nächstes Ziel war das Schloss. Wir nahmen einen speziellen Aufzug, den nur Rollstuhlfahrer benutzen dürfen, um zur Bergbahn zu kommen. **8.3.** _____ Sie ist mir früher nicht aufgefallen, erst als ich im Rollstuhl saß, bemerkte ich, welche Probleme sie macht. Wieder mussten Passanten ran, um uns zu helfen. Von Komfort kann in diesem Fall keine Rede sein. Auf dem Schlossgelände selbst war es auch nicht so einfach, mit dem Rollstuhl zu fahren. Viele Wege waren uneben und bei Regen gab es Matsch. **8.4.** _____ Doch trotz der Probleme bei der Besichtigung habe ich im Alltag viele positive Veränderungen zugunsten behinderter Menschen gesehen. Die Barrierefreiheit ist zum Glück nicht mehr nur eine Utopie.

nach: www.rnz.de

- A. Außerdem kamen viele Stellen am Schloss für uns nicht infrage – es gab zu viele Stufen und oft war das Gelände zu steil.
- B. Die erste Hürde war für mich schon die Bordsteinkante direkt am Bismarckplatz, wo ich mich mit einem befreundeten Rollstuhlfahrer treffen wollte.
- C. Als wir vor dem Eingang warteten, kamen wirklich drei Passanten auf uns zu und boten von sich aus ihre Hilfe an.
- D. Diese Bordsteinkanten werden der Stadt jedes Jahr gemeldet. Aber bis heute wurden die Barrieren nicht beseitigt.
- E. Dort gab es aber zwischen der Bahn und dem Bahnsteig ein weiteres Hindernis – eine etwa zehn Zentimeter große Lücke.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 9. (3 pkt)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, tak aby otrzymać logiczny i gramatycznie poprawny tekst. Zakreśl jedną z liter: A, B, C albo D.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 0,5 punktu.

WASSERSPAREN

Die Deutschen schränken ihren Wasserkonsum immer mehr ein. Das ist **9.1.** _____ für die Wasserleitungen. Denn wenn zu wenig Wasser fließt, verschmutzen die Rohre und die Kosten steigen. Experten warnen davor, den Wasserkonsum weiter zu begrenzen, weil sich dadurch die **9.2.** _____ verschlechtert. Schon heute spülen die Wasserversorger in vielen Regionen die Leitungen und Kanäle mit Wasser, um die Leitungen freizuhalten. Übertriebenes Wassersparen ist also kein Beitrag **9.3.** _____ einem umweltbewussten Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Warum aber nutzen wir immer weniger Wasser? Ein Grund sind sicherlich technische Innovationen wie Toiletten mit Spartasten oder effektivere Waschmaschinen. Außerdem haben wir zum Wasser ein besonderes Verhältnis, weil wir es auch trinken. Deshalb strengen wir uns beim Sparen besonders an. Wasser wird, gerade auch in den Medien, oft als kostbar oder wertvoll **9.4.** _____. Wenn wir an eine volle Badewanne denken, haben wir die Ressource Wasser bildlich vor Augen. Anders ist das zum Beispiel beim Strom, **9.5.** _____ wir uns viel schwerer vorstellen können. Dabei ist Wasser in Deutschland nicht wertvoll in dem Sinn, dass zu wenig zur Verfügung steht. Wasser ist im Gegensatz zu Erdöl oder Erdgas erneuerbar. Tatsächlich gelangen rund 99 Prozent des von uns **9.6.** _____ Wassers wieder in den natürlichen Wasserkreislauf. Natürlich soll das nun nicht heißen, dass man Wasser unkontrolliert verschwenden sollte. Ein bewusster Umgang mit Wasser ist immer wichtig.

www.focus.de

9.1.

- A. gültig
- B. schlecht
- C. verboten
- D. beschädigt

9.4.

- A. erwärmt
- B. dargestellt
- C. vermieden
- D. gesammelt

9.2.

- A. Wasserrohr
- B. Wasserhahn
- C. Wassermangel
- D. Wasserqualität

9.5.

- A. der
- B. den
- C. dem
- D. dessen

9.3.

- A. zu
- B. an
- C. auf
- D. mit

9.6.

- A. genutzte
- B. genutztes
- C. genutzten
- D. genutztem

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

